

One Coat Bond

Gebrauchsinformation

DE

Definition

One Coat Bond ist ein lichthärtender, multifunktionaler Einkomponenten-Haftvermittler für die adhäsive Restaurationstechnik.

Zusammensetzung

- Methacrylate
- Polyalkenoat methacryliert
- Amorphe Kieselsäure

Anwendungsgebiete

Haftvermittlung in der adhäsiven Restaurationstechnik:

- Adhäsive Befestigung von Kompositmaterialien und Kompomeren auf Schmelz und Dentin
- Adhäsive Befestigung von Keramik- und Kompositrestaurationen auf Schmelz und Dentin
- Adhäsive Befestigung von Kompositmaterial auf Keramik, Kompositmaterial, Metall und Amalgam
- Dentinversiegelung
- Desensibilisierung empfindlicher Zahnhälse

Gegenanzeigen

Erwiesene Überempfindlichkeiten gegen Bestandteile des One Coat Bond. Ungenügende Mundhygiene. Wenn die Trockenhaltung des Arbeitsfeldes nicht möglich ist.

Nebenwirkungen

Bestandteile von One Coat Bond können bei prädisponierten Personen zu einer Sensibilisierung führen.

Wechselwirkungen

Phenolische und andere Substanzen (z.B. Zink-Oxid-Eugenol), welche die Lichthärtung inhibieren, dürfen nicht mit dem One Coat Bond in Kontakt gebracht werden.

Anwendung

1. Konventionelle Füllungstechnik

1.1. Präparation der Kavität

Gemäss dem Prinzip der adhäsiven Restaurationstechnik. Falls indiziert ist im pulpanahen Bereich mit hart abbindenden Kalziumhydroxid-Zementen eine punktförmige Überkappung zu legen. Aus hygienischen Gründen ist die Verwendung eines Kofferdams (z.B. von HYGENIC/ROEKO) empfehlenswert.

1.2. Konditionierung

Ätzelgel auf Phosphorsäurebasis (z.B. Etchant Gel S) gemäss den jeweiligen Herstellerangaben auf Schmelz und Dentin anwenden. Die Kavität mit einem Schaumstoffpellet oder einem kurzen Luftstoss vom Wasserüberschuss befreien.

Wichtig: Dentin nicht austrocknen.

1.3. Applikation

One Coat Bond wird aus der Spritze auf einen Einmalpinsel aufgetragen und während 20s in die Kavität einmassiert. Kurz verblasen, 10s lichthärten (Halogen- oder LED-Polymerisationsgeräte mit einer Lichtleistung > 800 mW/cm²). Bei geringerer Lichtleistung verlängert sich die Lichthärtung entsprechend.

1.4. Komposit-, Kompomerfüllung

Restaurationsmaterial gemäss den jeweiligen Herstellerangaben anwenden.

2. Befestigung von Inlays/Onlays, Veneers und Kronen

Die Anwendung des One Coat Bond ist nur unter der Voraussetzung möglich, dass ausreichend Lichtzutritt (gemäss den jeweiligen Herstellerangaben) durch die komplette Restauration gewährleistet ist.

2.1. Vorbereitung der Restauration

Die Vorbehandlung der Restauration erfolgt entsprechend des Werkstoffes und nach den jeweiligen Herstellerangaben.

2.2. Präparation der Kavität

Gemäss dem Prinzip der adhäsiven Restaurationstechnik. Falls indiziert ist im pulpanahen Bereich mit hart abbindenden Kalziumhydroxid-Zementen eine punktförmige Überkappung zu legen. Aus hygienischen Gründen ist die Verwendung eines Kofferdams empfehlenswert.

2.3. Konditionierung

Vorgehen wie bei Punkt 1.2 beschrieben.

2.4. Applikation

Vorgehen wie bei Punkt 1.3 beschrieben.

Wichtig: Eine zu dicke Adhäsivschicht kann zu Passungsanauigkeiten der Restauration führen.

2.5. Zementieren

Gemäss den jeweiligen Herstellerangaben.

3. Haftvermittlung zu anderen Materialien

3.1. Vorbereitung

3.1.1. Keramiken

Intraorale Anwendung:

Keramikoberflächen mit Diamantschleifer aufrauen oder sandstrahlen, Keramikoberfläche mit Ätzelgel auf Phosphorsäurebasis ätzen, spülen und mit ölfreier Druckluft verblasen. Flächen mit Wasserdampf oder Aceton entfetten, trocknen.

Extraorale Anwendung:

Keramikoberfläche mit 5% HF-Säure anätzen, spülen und mit ölfreier Druckluft trocknen.

Optional:

Keramikoberflächen können auch silanisiert werden. (Gemäss Angaben des Herstellers).

3.1.2. Metall und Amalgam

Oberflächen mit Diamantschleifer aufrauen oder sandstrahlen. Anschließend mit Dampfstrahl (extraoral) oder Aceton reinigen und mit ölfreier Druckluft trocknen.

3.1.3. Komposit

Kompositoberflächen mit Diamantschleifer aufrauen oder sandstrahlen, reinigen mit Phosphorsäure, spülen und mit ölfreier Druckluft trocknen.

3.2. Applikation

One Coat Bond aus der Spritze auf einen Einmalpinsel auftragen und auf die Oberfläche auftragen. Kurz verblasen, 10s lichthärten (Halogen- oder LED-Polymerisationsgeräte mit einer Lichtleistung > 800 mW/cm²). Bei geringerer Lichtleistung verlängert sich die Lichthärtung entsprechend.

3.3. Restauration

Restaurationsmaterial gemäss den jeweiligen Herstellerangaben anwenden.

4. Desensibilisierung

4.1. Zahnreinigung

Reinigen des Zahnes mit einer fluoridfreien Polierpaste.

4.2. Konditionierung

Vorgehen wie bei Punkt 1.2. beschrieben.

4.3. Applikation

Vorgehen wie bei Punkt 1.3. beschrieben.

Wir empfehlen eine Nachkontrolle nach ca. 6 Monaten.

Notfallmassnahmen, Symptome, Gegenmittel

Bei direktem Kontakt mit der Mundschleimhaut genügt Abspülen. Bei Augenkontakt gründlich mit Wasser spülen. Zur Beurteilung und Weiterbehandlung sollte ein Augenarzt beigezogen werden.

Hinweise

Abgabe nur an Zahnärzte und Zahntechniker oder in deren Auftrag.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Nur vollständig entleerte Verpackungen zur Verwertung geben.

Haltbarkeit und Markierung

Das Verfalldatum und die Chargen-Bezeichnung **LOT** sind auf den Behältnissen ersichtlich. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Lagerung

Lagerung: 4–23 °C / 39–73 °F

Nicht dem direktem Sonnenlicht oder anderen Wärmequellen aussetzen.

For SDS see

www.coltene.com



Glossary



Consult instructions for use



Keep away from sun light



Temperature limitation



Notified body registration number



Identification for Russia



Legal Manufacturer



Expiry Date



Batch Code



RX only

Coltene/Whaledent AG

Feldwiesenstrasse 20

9450 Altstätten/Switzerland

T +41 71 757 53 00

F +41 71 757 53 01

info.ch@coltene.com

COLTENE